

vorwärtsEXTRA

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN



© SVEN HOPPE - FOTOLIA.COM

Liebe Genossinnen und Genossen,

der Landesparteitag und die Landesdelegiertenkonferenz am 25. April in Halle (Westfalen) waren ein voller Erfolg. Unser Parteivor-sitzender Franz Müntefering wurde zum Spitzenkandidaten für die Bundestagswahl gewählt und auch die Landesliste wurde mit großen Mehrheiten beschlossen. Und wir haben drei gute Leitanträge zu den Themenkomplexen Europa und Wirtschaft, Innovation, Ökologie verabschiedet. Diese Beschlüsse sind ein wichtiger Baustein für unser Wahlprogramm zur Landtagswahl 2010. Der Parteitag hat gezeigt: Wir setzen auf die richtigen Themen und wir haben das bessere Personal.

Liebe Genossinnen und Genossen,

im Vorfeld der Europa- und Kommunalwahl besuche ich derzeit viele Unternehmen, Bildungs- und Sozialeinrichtungen in Nordrhein-Westfalen. Hier erlebe ich hautnah die negativen Auswirkungen der Politik der schwarz-gelben Landesregierung. Ob in Schulen, Kindergärten oder Wirtschaftsunternehmen: Im Gespräch mit den Menschen vor Ort wird immer wieder deutlich, dass die „Privat vor Staat“-Politik von CDU und FDP jämmerlich gescheitert ist. Leidtragende sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die kommunalen Unternehmerinnen und Unternehmer, die Jungen und Mädchen in den Kindergärten und Schulen und ihre Eltern. Das darf nicht so weitergehen. Für uns steht fest: Es muss der Mensch im Mittelpunkt stehen und nicht der Markt.

Für einen starken Staat und mehr soziale Gerechtigkeit kämpfen wir auch bei der Europawahl. Ich bitte Euch alle, die Möglichkeit wahrzunehmen und mitzuentcheiden, wohin es mit Europa in Zukunft geht. Nutzt die Chance und geht am 7. Juni wählen!

Eure Hannelore Kraft

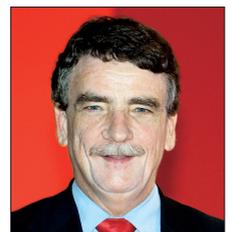


AM 7. JUNI WÄHLEN GEHEN!

von Michael Groschek, Generalsekretär der NRWSPD

Liebe Genossinnen und Genossen,

am 7. Juni 2009 findet die Europawahl statt. Für uns in Nordrhein-Westfalen wird die Politik der EU immer wichtiger. Politische, soziale und gesellschaftliche Herausforderungen lassen sich längst nicht mehr allein auf nationaler Ebene regeln. Nutzt deshalb die Möglichkeit und entscheidet mit, welchen Weg Europa einschlägt!



Die SPD steht für ein starkes und vor allem für ein soziales Europa. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat gezeigt: Märkte dürfen nicht sich selbst überlassen bleiben. Sie brauchen klare Regeln und sozialen Ausgleich. Das Motto der CDU/FDP-Landesregierung „Privat vor Staat“ ist grandios gescheitert und gehört im Land und in Europa in die politische Mottenkiste.

Gerade wir in Nordrhein-Westfalen müssen beispielhaft vorangehen, wenn es darum geht, ein sozial gerechteres Europa aufzubauen. NRW ist mit 18 Millionen Einwohnern die größte Region Europas. Wir sind erfahren in den Herausforderungen des Strukturwandels und in der Stärkung des sozialen Zusammenhalts.

Die NRWSPD hat in den vergangenen Jahrzehnten die Interessen Nordrhein-Westfalens in Brüssel erfolgreich vertreten. Wir kämpfen für gute Arbeit und für ein hohes Maß an sozialer Sicherheit. Wir wollen ein Europa schaffen, in dem die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen verbessert werden.

Um uns in Zukunft noch stärker für ein soziales Europa und für die Interessen Nordrhein-Westfalens einsetzen zu können, brauchen wir Eure Stimmen. Martin Schulz muss neuer EU-Kommissar werden! Deshalb: **Geht am 7. Juni wählen!** Nehmt alle Eure Freunde, Bekannten und Verwandten mit! Jede Stimme zählt. Für mehr SPD in Europa. ■



FOTO VON GPM

DER LANDESPARTEITAG DER NRWSPD IN HALLE (WESTFALEN)

WIR IN NRW. GEMEINSAM STÄRKER.

„Wir stehen geschlossen. Wir sind bereit. Wir werden gewinnen.“ Kämpferisch eröffnete **Hannelore Kraft** den Landesparteitag der NRWSPD am 25. April im westfälischen Halle. Im Mittelpunkt standen die Themen „Europa“ und „Wirtschaft, Innovation und Ökologie“. Neben der Landesvorsitzenden waren **Frank-Walter Steinmeier**, SPD-Kanzlerkandidat, und **Martin Schulz**, SPD-Spitzenkandidat für die Europawahl, als Redner zu Gast.

Hannelore Kraft betonte in ihrer Rede, dass die NRWSPD konsequent an einem zeitgemäßen Programm arbeite. „Wir entwickeln Perspektiven für NRW – Schritt für Schritt. Wir kümmern uns um die Zukunftsthemen“, sagte die SPD-Landesvorsitzende und verwies auf die Programme „Beste Bildung für alle“, „Gute Arbeit“, und „Starke Kommunen für unser Land“, die die NRWSPD bereits erarbeitet und beschlossen hat. Die Beschlüsse zum Themenkomplex „Wirtschaft, Innovation und Ökologie“ in Halle seien ein weiteres wichtiges Element für das Wahlprogramm der NRWSPD zur Landtagswahl 2010, so Kraft. Als fünfter und letzter Themenbereich stehe in den nächsten Monaten noch der Bereich „Sozialer Zusammenhalt“ zur Diskussion. Kraft: „Das Thema soziale Gerechtigkeit ist und bleibt eines der Hauptanliegen der SPD. Hier liegt unbestritten unsere Kernkompetenz.“

SPD-Kanzlerkandidat **Frank-Walter Steinmeier** lobte anschließend das Engagement der Landesvorsitzenden – auch auf Bundesebene. Im Bundestagswahlprogramm sei „die deutliche Handschrift der NRWSPD“ zu erkennen, so Steinmeier. Im Gegensatz zu dem guten Programm der

SPD sei bei der Union momentan noch überhaupt nicht klar, ob sie ein Wahlprogramm zustande brächte. Der NRW-Ministerpräsident werde seiner Meinung nach jedenfalls nicht viel dazu beitragen: „Rüttgers wird in der CDU-Spitze so ernst genommen wie ein Eimer Luft.“



Gemeinsam mit den KandidatInnen zur Europawahl schickten Hannelore Kraft, Frank-Walter Steinmeier, Martin Schulz und Franz Müntefering neun Wahlkampf-Busse auf den Weg

Martin Schulz, SPD-Spitzenkandidat für das Europäische Parlament, unterstrich in seiner Rede die Bedeutung der EU: „Wir erleben zurzeit die längste Friedensperiode, die dieser Kontinent je hatte. Das verdanken wir dem europäischen Einigungswerk, das jahrzehntelang unstrittig aufgebaut war auf der Philosophie der Gleichberechtigung von Kapital und Arbeit, für die die Sozialdemokraten 140 Jahre gekämpft und gestritten haben.“

Europa bleibe eine faszinierende Idee, so Schulz, aber: „Europa wird verdammt schlecht regiert. Und deshalb geht es darum, dass wir dafür sorgen, dass es anders regiert wird.“ Auch Hannelore Kraft war in ihrer Rede auf Europa eingegangen. Sie betonte die Bedeutung des Vertrages von Lissabon, der das Europaparlament stärke: „Das ist unsere Chance, bei dieser Wahl ein soziales Gegengewicht zur Kommission zu bilden. Diese Chance werden wir nutzen!“

Im Anschluss an die Reden beschlossen die Delegierten einstimmig den Leitantrag „Unsere Kommunen in Europa – Einheit in Vielfalt macht stark“, in dem sich die NRWSPD für ein starkes und soziales Europa einsetzt. Da den Kommunen bei der Umsetzung eine zentrale Bedeutung zukommt, fordert die NRWSPD, die „Europafähigkeit“ der Städte und Gemeinden zu stärken. Dazu soll u.a. die Finanzausstattung der Kommunen gesichert und ihre Beteiligung an europäischen Entscheidungsprozessen verbessert werden.

Mit den ebenfalls einstimmig verabschiedeten Leitanträgen „Fortschrittmotor Klimaschutz“ und „Gemeinsam Neues schaffen – 15 Schritte für ein innovatives NRW“ bekräftigt die NRWSPD ihr Anliegen, technische und wirtschaftliche Innovationen in Einklang mit sozialem und ökologischem Fortschritt zu bringen. Aus Innovationen in Forschung und Wirtschaft sollen zukunftsfähigere Arbeitsplätze gewonnen werden. Dieser Fortschritt müsse gleichzeitig den gesellschaftlichen und demografischen Wandel zum Nutzen Aller gestalten, so die Leitanträge.

Zum Abschluss des Parteitages schickten Hannelore Kraft, Frank-Walter Steinmeier, Martin Schulz und Franz Müntefering neun „Rote Busse“ auf den Weg. Mit diesen Bussen reisen die NRW-Kandidatinnen und Kandidaten zur Europawahl durch NRW, um vor Ort für die Politik der SPD zu werben. ■

„DIESER KAPITALISMUS GEHÖRT IN DIE MÜLLTonne DER GESCHICHTE“

MÜNTEFERING ZUM SPITZENKANDIDATEN FÜR DIE BUNDESTAGSWAHL GEWÄHLT



Minutenlang Applaus auf der Landesdelegiertenkonferenz der NRWSPD im westfälischen Halle: Mit einem Ergebnis von 97,24 Prozent wurde der Vorsitzende der SPD, Franz Müntefering, zum Spitzenkandidaten der NRWSPD für die Bundestagswahl gewählt.

Zuvor hatte Franz Müntefering mit einer engagierten Rede für seine Wahl geworben. Gerade vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise würden sozialdemokratische Positionen immer wichtiger, betonte der Parteivorsitzende „Wir wollen das, wofür wir schon vor 150 Jahren gestritten haben: ein sozialstaatliches Miteinander auf dieser Welt.“ Ziel sei es, dass Menschen für Menschen und Generationen für Generationen einstünden.

Zudem müssten aus der Finanzkrise die notwendigen Konsequenzen gezogen werden, erklärte Müntefering. Geld sei im ungezügelten Kapitalismus „zum Prinzip des Lebens“ gemacht worden. „Dieser Kapitalismus darf nicht neu lackiert werden, sondern er muss in die Mülltonne der Geschichte“, rief Müntefering unter dem Applaus der Delegierten.

Die KandidatInnen der NRWSPD für die Bundestagswahl sind unter anderem:

- | | |
|-------------------------------|-------------------------|
| 1. Franz Müntefering | 16. Ulrich Kelber |
| 2. Dr. Angelica Schwall-Düren | 17. Ute Berg |
| 3. Peer Steinbrück | 18. Bernhard Daldrup |
| 4. Ulla Schmidt | 19. Helga Kühn-Mengel |
| 5. Willi Brase | 20. Michael Müller |
| 6. Klaus Brandner | 21. Udo Schiefner |
| 7. Dagmar Freitag | 22. Ulrike Merten |
| 8. Christoph Strässer | 23. Dr. Karsten Rudolph |
| 9. Dr. Barbara Hendricks | 24. Karin Kortmann |
| 10. Ingrid Arndt-Brauer | 25. Christel Humme |
| 11. Dietmar Nietan | 26. Christoph Pries |
| 12. Petra Crone | 27. Ulla Burchardt |
| 13. Bernd Scheelen | 28. Stefan Schwartze |
| 14. Kerstin Griese | 29. Dr. Lale Akgün |
| 15. Wolfgang Hellmich | 30. Jürgen Kucharczyk |

Die komplette Landesliste mit allen KandidatInnen und sämtliche Wahlergebnisse findest Du unter www.nrwspd.de/landesparteitag2009

DIE NRWSPD GRATULIERT IM JUNI...

...ZUR LANGJÄHRIGEN MITGLIEDSCHAFT

- 80 Jahre** Alfred Krüger
- 60 Jahre** Hilde Kowsky
Jürgen Pahlke
Wilhelm Bockermann
Franz Eggert
Margarete Herkenrath
Dorothea Meier
Werner Thul
- 55 Jahre** Gerhard Bohmeyer
Helmut Jansen
Frank Vogel
Dieter Wendt
Rudolf Szabo
- 50 Jahre** Günter Anker
Hans-Joachim Bohra
Horst Escher
Friedrich Hagemann
Hermann Hammesfahr
Rudolf Hampel
Gerhard Jung
Karl Kutscher
Hans Reuss
Siegfried Brümmerhörster
Eva Chmill
Gerhard Kompe
Siegfried Orschel
Josef Platte
Manfred Rohnke
Fritz Scharpf
Ute Sipreckoth

... ZUM GEBURTSTAG

- 104 Jahre** Ilse Edelmann
- 102 Jahre** Luise Geihs

- 100 Jahre** Anna Dönch
- 99 Jahre** Martha Fiebig
Friedrich Foerster
Maria Voigt
Netta Becker
Hildegard Scharnowsky
- 98 Jahre** Franz-Leo Wirtz
Bernhard Valbert
Anton Humpert
Johanna Berlin
Magdalena Toller
Hildegard Peters
Helene Storfer
Josefine Fechenbach
- 97 Jahre** Wilhelmine Wolke
Julia Kolb
Konrad Daume
Lene Richert
Berta Mochel
Luiza Cheziak
Erwin Masell
Harry Hass
- 96 Jahre** Joseph Hillebrand
Herbert Quest
Anna Weigel
Immanuel Handrock
Alma Dresselhaus
Emma Schroeder
Richard Wagner
Erna Both
Heinrich Wrana
Ingeborg Braun
Johannes Heinrich
Herta Hämmerling
Karl Boch
Herta Teichmüller
Hans Holz
Elisabeth Heidelberg
- 95 Jahre** Karl Michel
Gottfried Weidgang
Josef Scherschel
Ruth Markhof
Karl Schauf
Charlotte Goede
Hedwig Jankowiak
Helene Reinhold
Cornelia Bolege
Wanda Henschen
Lotte Velten
Margareta Weyers
Wilhelm Hermann
Gertrud Salzbauer
Karl Hops
Ewald Tiemann

MIT EUROPABULLIS UND FINANZHAI-SPIEL ...

„JUNGES TEAM EUROPA“ WIRBT FÜR **MARTIN SCHULZ**

Martin Schulz steht bei seinem Wahlkampf zur Europawahl vor einer großen Herausforderung: Da er als SPD-Spitzenkandidat nicht nur im Bundesgebiet, sondern auch in ganz Europa unterwegs ist, kann er weniger als andere Kandidaten Termine im eigenen Wahlkreis wahrnehmen. Zum Glück kann er sich aber auf sein ganz besonderes Wahlkampfteam verlassen: Über die Wahlkampfaktivitäten der Ortsvereine hinaus ist in den fünf westlichsten Unterbezirken des Landesverbandes NRW ein starkes „Junges Team Europa“ aktiv. Koordiniert von Thomas Hartmann und Dominique Brasseur unterstützen gut 70 Jugendliche und junge Erwachsene den Europaabgeordneten und Fraktionsvorsitzenden Martin Schulz im Wahlkampf.

„Wir unterstützen die Ortsvereine durch Personal, Infomaterial, Ausstattung und frische Ideen. Das Angebot wird gerne angenommen“, erklärt Dominique Brasseur. „Die Ressourcen, die dem Team zur Verfügung stehen, umfassen neben zwei „Europabullis“ auch ein Europa-Quiz, ein Europa-Puzzle und ein Finanzhai-Spiel. Wir verfügen über zwei vollständige Infostände, die durch die Bullis flexibel einsetzbar sind.“ In zwei Europaseminaren haben sich die jungen Leute auf den Europawahlkampf vorbereitet. „Das hat uns auch als Team zusammengeschweißt und viele bisher inaktive Genossinnen und Genossen zum Mitmachen motiviert“, so Thomas Hartmann.

Das Aachener Junge Team kann Martins Elan und seine Überzeugungskraft natürlich nicht ersetzen. Aber die vielfach bei den Jusos engagierten jungen Frauen und Männer sind mit Energie und vor allem mit vielen Ideen bei der Sache. „Das Konzept ist denkbar einfach: Überzeugung für die Sache“, erläutert Thomas Hartmann. „Diese Maxime und die zentrale Organisation garantieren, dass alle SPD-Gliederungen adäquat unterstützt werden können.“

Bei ihrem Wahlkampf hat das Junge Team einen großen Vorteil: In der Regio Aachen ist das Interesse der Menschen am Europawahlkampf besonders groß. Denn die Regio Aachen ist nicht umsonst Teil einer „Euregio“. Direkt an der Grenze zu Belgien und den Niederlanden gelegen, erleben die Menschen im Raum Aachen Europa mit seinen offenen Grenzen als Teil ihres Alltags. Das erleichtert die Arbeit des Teams. „Wenn man merkt, dass sich Menschen wirklich für unsere Positionen interessieren, motiviert das natürlich umso mehr“, so Dominique Brasseur. ■



Thomas Hartmann, Katharina Harzon, Martin Schulz, Stefan Mix, Herbert Hansen und Dominique Brasseur (v.l.n.r.)

FEINADUNG

Das Forum für Kultur und Kunst der Friedrich-Ebert-Stiftung lädt am 9. Juni zu der Veranstaltung „**Ohne Moos nix los – Was ist uns die Kultur wert? Wie erhalten wir die kulturelle Vielfalt in unseren Kommunen in finanziell schwierigen Zeiten?**“ ein.

PROGRAMM:

18:00 Uhr Begrüßung

Dr. Fritz Behrens MdL, Staatsminister a.D., Sprecher Forum der Friedrich-Ebert-Stiftung für Kultur und Kunst in NRW

18:15 Uhr Impulse:

Norbert Bude, Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach

Claudia Scheler MdL, Johannes Winkel, Ministerialdirigent, Leiter der Abteilung Kommunale Angelegenheiten, Innenministerium NRW

Jürgen Büssow (angefragt), Regierungspräsident, Bezirksregierung Düsseldorf

Peter Carp (angefragt), Intendant des Theaters Oberhausen

Moderation: Jürgen Zurheide, Journalist

19:00 Uhr Diskussion mit Podium und Plenum

ca. 20:00 Uhr Zusammenfassung:
Dr. Fritz Behrens

Im Anschluss wird ein kleiner Imbiss angeboten.

Die Veranstaltung findet statt

am 9. Juni 2009
Alter Bahnhof Kettwig
Ruhrtalstraße 345
45219 Essen-Kettwig

Bitte melde Dich an bei der Friedrich-Ebert-Stiftung

Erika Joos
Tel.: 0228 883-7206
eMail erika.joos@fes.de

IMPRESSUM HERAUSGEBER: Bernd Neuendorf, SPD-Landesverband NRW, Kavalleriestr. 16, 40213 Düsseldorf | **REDAKTION:** Julia Stöcklein, Andreas Uphues | **EMAIL:** vorwaerts@nrwspd.de | **INTERNET:** www.nrwspd.de/vorwaerts